INFOABEND ZUM THEMA ÜBERTRITT

VON DER BASISSTUFE IN DIE 3. KLASSE

Der Elternrat und die Schule laden ein, um Ihre Fragen zu beantworten:

- «Welches sind die Anforderungen an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen?»
- «Wie werden die Kompetenzen der Kinder bewertet?»
- «Was ist neu in der 3. Klasse?»

Mittwoch, 7. Mai 2025

Moderation: Elternrat
Inhalte: Schule

Inhalte / Ablauf

Kurze Einführung: Warum sind wir hier?	Didier Burgener
Was ist neu in der 3. Klasse?	Severina Leibundgut
Was sind die Anforderungen an die Kinder?	Christine Herrmann
Wie werden die Kompetenzen der Kinder beurteilt?	Silvia Liechti, Beatrice Rüefli, Christine Herrmann
Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen ab?	Beatrice Rüefli, Silvia Liechti und Severina Leibundgut
Wie empfinden die betroffenen Kinder den Übertritt?	Christine Herrmann
Austausch, Feedback zum Anlass und Apéro	Didier Burgener

Warum sind wir heute hier?

Wird mein Kind fachlich ausreichend gefördert?

→ Unsicherheit der Eltern dies-bezüglich in der Elternumfrage (März 2024) gegen Ende der Basisstufe feststellbar

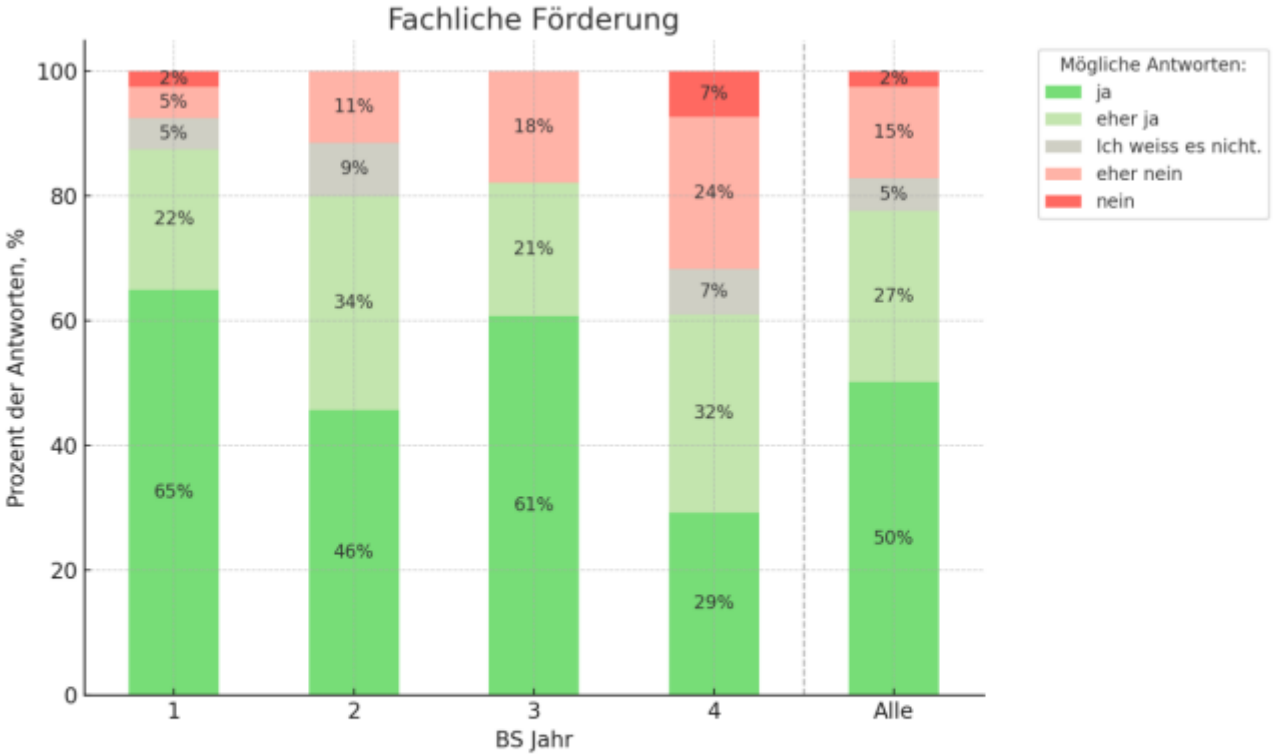


Abbildung 4: Antworten auf die Frage 4: "Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind in der Basisstufe fachlich (z.B. Sprache, Mathematik, Allgemeinwissen, etc.) genügend gefördert und gefordert wird?". Die fachliche Förderung wird von den Eltern umso schlechter eingeschätzt («eher nein» und «nein»), je älter das Kind ist (BS1: 7 %; BS2: 11 %; BS3: 18 %; BS4: 31 %).

Was ist neu in der 3. Klasse? - Fakten

	BS	3. Klasse
Altersspanne der Kinder	4-9jährig	9-11jährig
Anzahl Kinder in der Klasse	∅ 21	∅ 20
Anzahl LPs am Unterrichten	2 LPs, manchmal 3	1 LP, manchmal 2
Räume	2 Räume plus Gang	1 Klassenzimmer, geteilte Gruppenräume und Gänge
Anzahl Lektionen	BS 1+2: 22 BS 3-5: 25	28
Fächer	1. Deutsch 2. Mathematik 3. NMG 4. Gestalten 5. Musik 6. Bewegung und Sport	1. Deutsch 2. Mathematik 3. NMG 4. Gestalten 5. Musik 6. Bewegung und Sport inkl. Schwimmen 7. Französisch
Hausaufgaben	keine	keine, erst ab 5. Klasse

Stundenplan 3./4. Klasse

graue Fehler sind z.B. abhängig von Fachräumen

3. / 4. Klassen

28 Lektionen obligatorischer Unterricht

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.30 – 08.15					
08.20 – 09.50					
10.20 – 11.50					
MITTAG					
13.30 – 14.15					
14.20 – 15.05					
15.20 – 16.05					
16.10 – 16.55					

	obligatorischer Unterricht findet statt
	Schwimmunterricht nur während einem Semester
	evtl. obligatorischer Unterricht *Anmeldungen Angebot der Schule sowie vorangehender Schwimmunterricht werden berücksichtigt*

Der Stundenplan wird so gestaltet, dass die Kinder auch mit einem Angebot der Schule maximal 8 Lektionen Unterricht pro Tag haben.

Was sind die Anforderungen an die Kinder?

Der Lehrplan gibt die Anforderungen vor

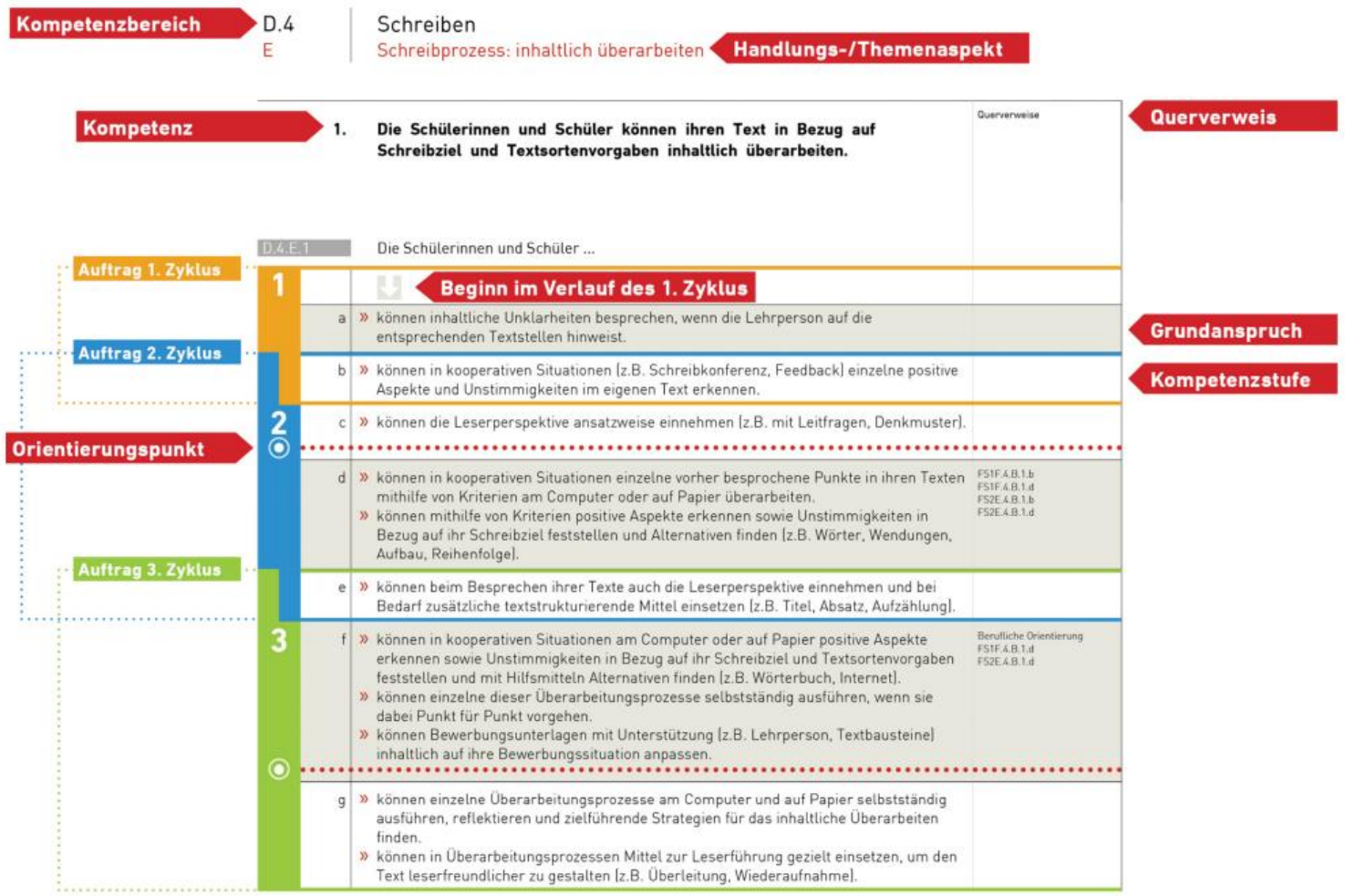
- unabhängig vom Modell, also egal ob Basisstufe oder Kindergarten, egal ob Jahrgangs- oder Mehrjahrgangsklassen
- Der Lehrplan21 ist öffentlich zugänglich: https://be.lehrplan.ch/
- Er ist nach Fachbereichen und Kompetenzen aufgebaut.

Beispiel Sport

BS.4 B | Spielen Sportspiele

			Querverweise EZ - Körper, Gesundheit und Motorik (1)
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können technische und taktische Handlungsmuster in verschiedenen Sportspielen anwenden. Sie kennen die Regeln, können selbstständig und fair spielen und Emotionen reflektieren.**	
		Annehmen und Abspielen	
BS.4.B.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1	1a	» können Gegenstände annehmen und wegspielen (z.B. aufwerfen, zuwerfen, aufspielen, fangen).	
	1b	» können im Laufen einen Ball oder ein anderes Spielobjekt annehmen und wegspielen (mit Hand, Fuss, Schläger, Stock).	
	1c	» können in Spielsituationen (z.B. Schnappball, Schnurball) in kleinen Gruppen den Ball oder das Spielobjekt im Spiel halten (z.B. zuspielen und annehmen).	

Kompetenzaufbau des Lehrplans



Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Auflösung

			Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)
	3.	**Die Schülerinnen und Schüler können addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren.**	
MA.1.A.3		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1			
	a	» können im Zahlenraum bis 20 ohne Zählen verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.	
	b	» können bis 100 ohne 10er-Überträge addieren und subtrahieren ohne Zählen (z.B. 35 + 13) » können auf den nächsten 10er ergänzen. » können bis 100 verdoppeln (5er- und 10er-Zahlen) und halbieren (10er-Zahlen). » können zweistellige Zahlen in 10er und 1er zerlegen (z.B. 25 in zwei 10er und fünf 1er).	

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

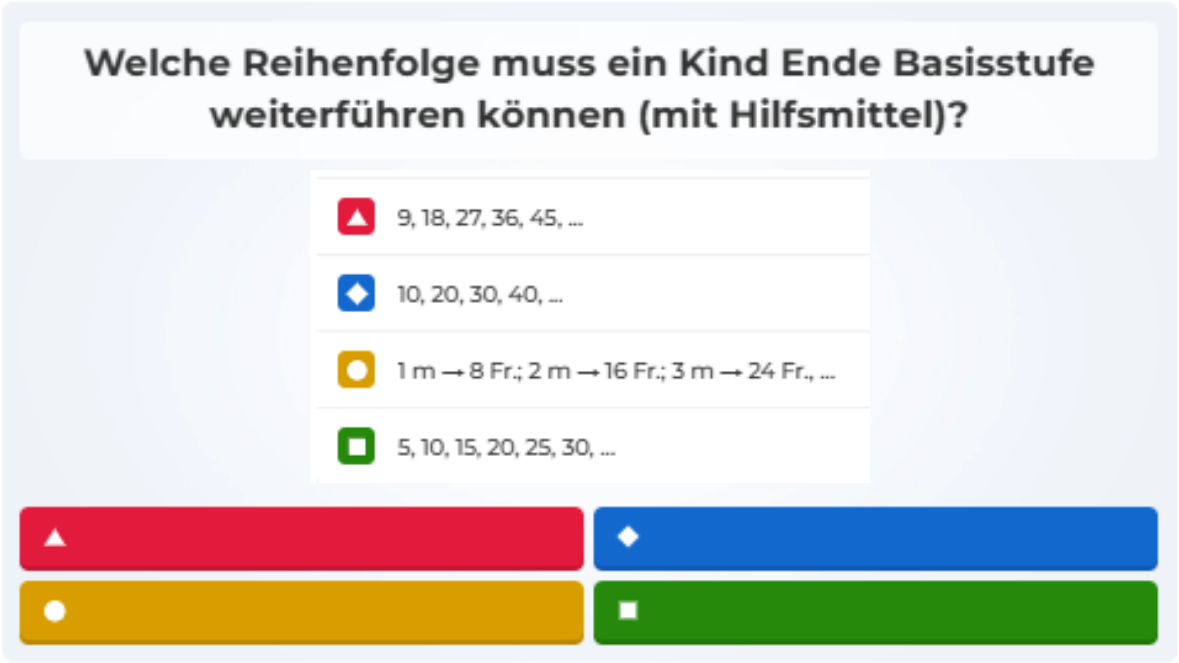
Auflösung

MA.3 Grössen, Funktionen, Daten und Zufall
A Operieren und Benennen

			Querverweise EZ - Lernen und Reflexion (7) NMG.9.1
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall.**	
MA.3.A.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1	a	» können Gegenstände und Situationen mit lang/kurz (zeitlich und räumlich), schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.	
	b	» verstehen und verwenden die Begriffe Geld, Münzen und Noten zwischen 1 und 20 Franken. » können Unterschiede zwischen Gegenständen und Situationen mit Steigerungsformen beschreiben, insbesondere bezüglich Preisen, Längen, Zeitpunkten, Zeitdauern, Gewichten und Inhalten (z.B. B ist schwerer als A, C ist am schwersten).	NMG.6.5.b NMG.9.1.b
	c	» verstehen und verwenden die Begriffe Länge, Meter, Zentimeter, Zeit, Stunden, Minuten, Franken, Rappen, Preis. » können sich an Referenzgrössen orientieren: 1 Zentimeter, 1 Meter. » können Masseinheiten zu Geld und Länge und die Abkürzungen Fr., Rp., cm, m verwenden.	NMG.6.5.c

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):



Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

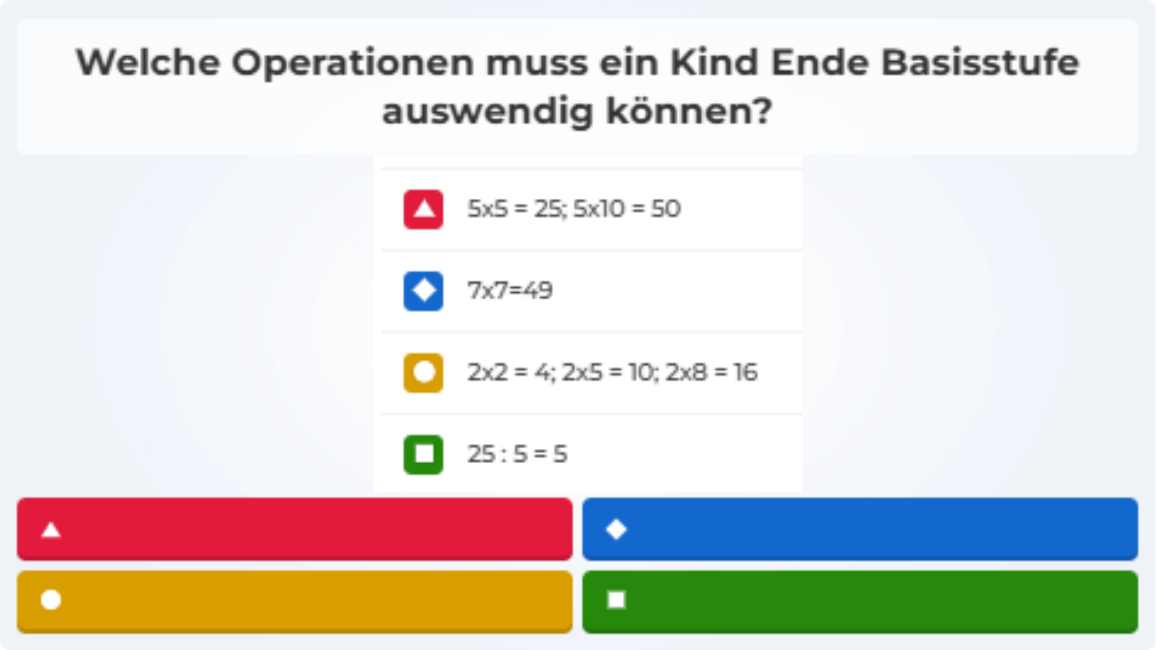
Auflösung

2.	Die Schülerinnen und Schüler können flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen.		Querverweise
MA.1.A.2	Die Schülerinnen und Schüler ...		
1	a	» können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.	
	b	» können im Zahlenraum bis 20 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen. » können in 2er-Schritten vorwärts zählen, von 2 bis 20. » können Fingerbilder von 1 bis 10 spontan zeigen sowie Anzahlen bis 5 ohne Zählen erfassen.	
	c	» können im Zahlenraum bis 100 in 1er-, 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts zählen. » können im 100er-Raum Zahlen ordnen (z.B. auf dem Zahlenstrahl und auf der 100er-Tafel).	

3.	Die Schülerinnen und Schüler können funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen.		Querverweise
MA.3.A.3	Die Schülerinnen und Schüler ...		
1			
	a	» können Wertetabellen beschreiben (z.B. 1 Flasche ? 2 Franken; 2 Flaschen ? 4 Franken; 3 Flaschen ? 6 Franken).	
	b	» können lineare Zahlenfolgen und Wertetabellen mit ganzen Zahlen beschreiben und weiterführen (z.B. 0, 9, 18, 27, 36, ...; 1 m → 8 Fr.; 2 m → 16 Fr.; 3 m → 24 Fr., ...).	

Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):



Grundanforderungen im Bereich Mathematik an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Auflösung

			Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)
	3.	**Die Schülerinnen und Schüler können addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren.**	
	MA.1.A.3	Die Schülerinnen und Schüler ...	
1			
	a	» können im Zahlenraum bis 20 ohne Zählen verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.	
	b	» können bis 100 ohne 10er-Überträge addieren und subtrahieren ohne Zählen (z.B. 35 + 13) » können auf den nächsten 10er ergänzen. » können bis 100 verdoppeln (5er- und 10er-Zahlen) und halbieren (10er-Zahlen). » können zweistellige Zahlen in 10er und 1er zerlegen (z.B. 25 in zwei 10er und fünf 1er).	
	c	» können im Zahlenraum bis 100 verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren. » kennen Produkte aus dem kleinen Einmaleins mit den Faktoren 2, 5 und 10. » können Produkte aus dem kleinen Einmaleins in Faktoren zerlegen (z.B. 36 = 6 · 6 = 4 · 9).	

Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):

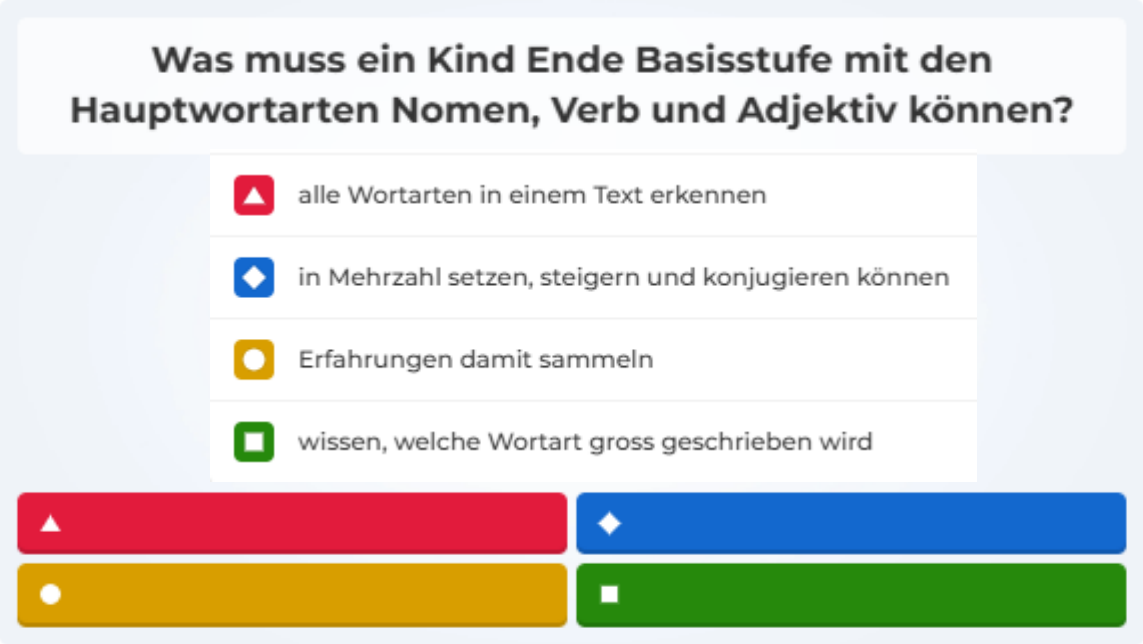
Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Auflösung

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.**	
D.4.F.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1			
	a	» können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende.	

Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):



Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Auflösung

D.5 | Sprache(n) im Fokus
D | Grammatikbegriffe

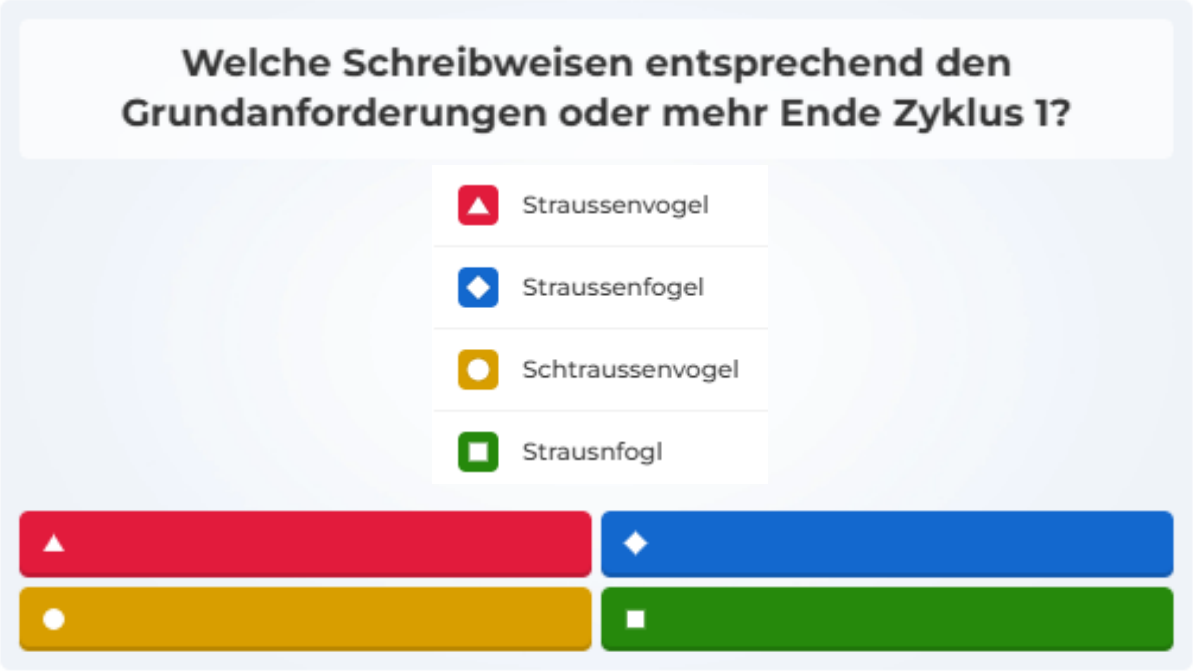
			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.**	
D.5.D.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1	a	» können erste Erfahrungen mit den drei Hauptwortarten Nomen, Verb und Adjektiv sammeln.	

Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):

Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Wir machen zusammen ein Quiz (Kahoot):



Grundanforderungen im Bereich Sprache (Deutsch) an die Kinder, die in die 3. Klasse kommen

Auflösung

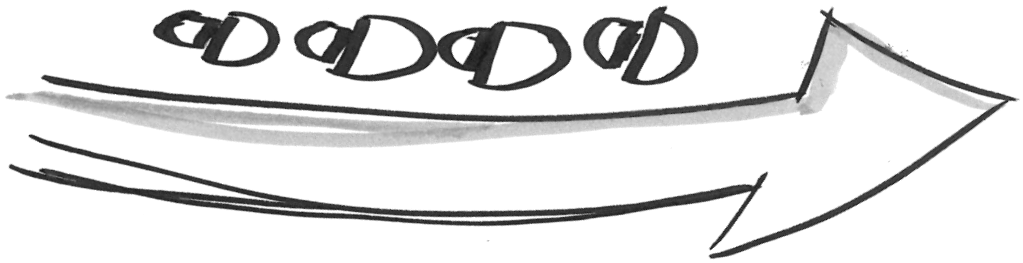
D.5 Sprache(n) im Fokus
E Rechtschreibregeln

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.**	
D.5.E.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
1			
	a	» können das ABC mit Unterstützung buchstabieren.	
	b	» können Wörter lautlich segmentieren und verschriften Wörter daher lautlich vollständig, wenn auch nicht immer orthografisch korrekt. » können die Schreibung von Wörtern memorieren. » können das ABC auswendig buchstabieren, um es für das Nachschlagen von Wörtern im Schul-Wörterbuch zu nutzen. » können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: sp-/st-Regel.	

Wie werden die Kompetenzen der Kinder beurteilt?

Zitat Lehrplan:

„Beobachtungen und Einschätzungen von Kompetenzentwicklung und Verhalten der Schülerinnen und Schüler gehören zum Kerngeschäft von Lehrpersonen.“



Wie werden die Kompetenzen der Kinder beurteilt?

Beurteilung nach Lehrplan

- **formativ**: Lernprozesse beobachten, begleiten, ermutigende Rückmeldungen dazu geben, Unterrichtsplanung darauf anpassen. Zur formativen Beurteilung gehören auch Selbstbeurteilung des Kindes sowie Peerbeurteilungen (Feedback der Mitschüler:innen). Formative Beurteilung umfasst fachliche und überfachliche Kompetenzen.

- **summativ**: bilanzierende Beurteilung der Fachkompetenzen

- **prognostisch**: Schullaufbahn (1 Jahr mehr oder weniger Basisstufe, bereit für den Übertritt in die 3. Klasse?)

Wie werden die Kompetenzen der Kinder beurteilt?

Einblicke für die Eltern

- Lerninhalte:
  - Quartalsbriefe (4x jährlich)
  - Unterrichtsbesuche der Eltern

- Individueller Lernstand:
  - **Standortgespräche** (jährlich)
  - Lernspuren o.Ä. (unterschiedlich)

Wie werden die Kompetenzen der Kinder beurteilt?

Bereit für den Übertritt in den Zyklus 2?

Entscheidend für den Übertritt in die 3. Klasse ist die prognostische Einschätzung, ob die **Grundanforderungen Ende Zyklus 1 in den Fachbereichen** (mehrheitlich) erfüllt sein werden.

Für eine kürzere Durchlaufzeit (3 Jahre) oder eine längere Durchlaufzeit (5 Jahre) müssen Schule und Eltern einverstanden sein.

Überfachliche Kompetenzen können für den Entscheid eine Rolle spielen, sind alleine jedoch nicht ausschlaggebend.

Zusammenarbeit der Lehrpersonen: Übergaben

Jeweils im Juni finden Übergaben zwischen den Lehrpersonen statt.

Folgende Informationen / Dokumente werden übergeben:

- **Verlaufsblatt**: hält fest, wann welches Kind bei welcher LP und mit welchen Massnahmen den Unterricht besucht hat
- **Einschätzungsbogen**: fachliche Grundanforderungen Sprache / Mathematik sowie überfachliche Kompetenzen pro Kind
- **Unterrichtsdokumentation**: hält Inhalte und Lehrmittel zu den Fachbereichen sowie Angaben zu Schulreisen / Exkursionen / Projekten / Anlässen einer Klasse fest

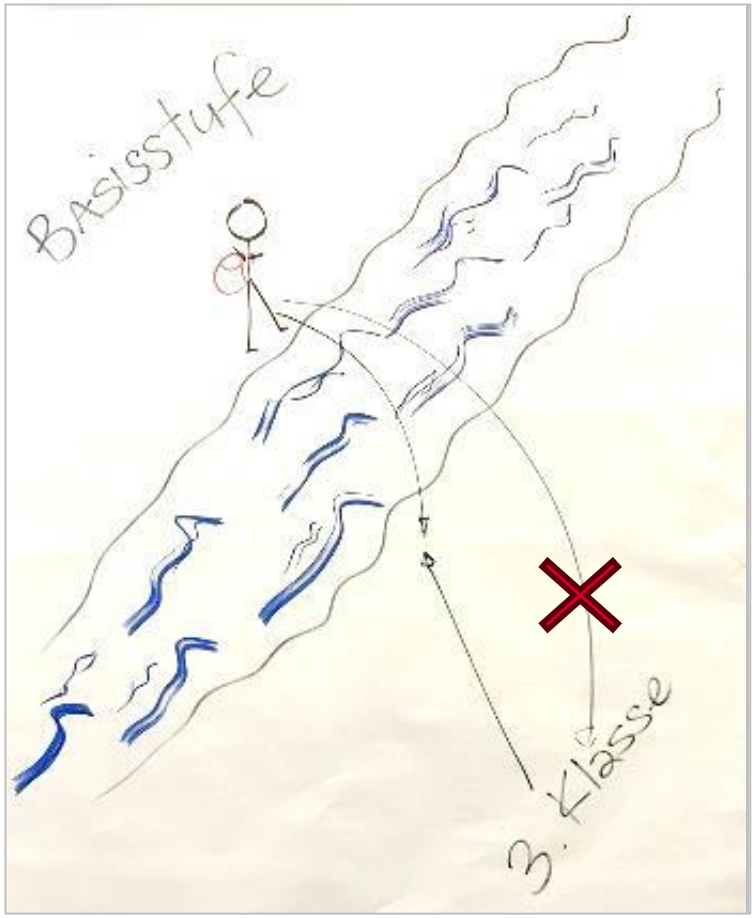
Die Dokumente sind für Fachpersonen und stehen den Eltern deshalb nicht zur Verfügung.

Zusammenarbeit der Lehrpersonen: Einblicke und Austausch

- Im Mai / Juni besuchen die Lehrpersonen der 3. Klasse die Basisstufe, in welcher die künftigen 3. Klass-Kinder unterrichtet werden.
- Mitte Juni besuchen die Kinder an einem Vormittag die künftige 3./4. Klasse.
- Von August bis Oktober besuchen die Lehrpersonen der Basisstufe ihre ehemaligen Schüler:innen in der 3. Klasse.
- Im November findet ein Austauschgefäss zwischen den Lehrpersonen der Basisstufe und der 3./4. Klasse statt. Dort werden Schwerpunkte und bei Bedarf Massnahmen festgelegt.

Zusammenarbeit der Lehrpersonen: Haltung

- Es ist das Ziel des Zyklus 1, die Kinder so gut wie möglich für den Übergang vorzubereiten, also sie gut ausgerüstet ans Ufer zu führen.
- Es ist die gemeinsame Aufgabe des Zyklus 1 und 2, eine stabile und kurze Brücke zu bauen, dabei hilft es, wenn die Kinder im Zyklus 2 Dinge wiedererkennen.
- Es ist Aufgabe des Zyklus 2, die Kinder auf der anderen Seite des Ufers abzuholen. Grundlage dafür ist der Lehrplan 21 (nicht die Lehrmittel), sowie die individuellen Voraussetzungen der Kinder (Infos an Übergaben)



Übertritt von der Basisstufe in die 3. Klasse

Was sagen die Direktbetroffenen?

Interviews mit Kindern, die letzten Sommer noch in der Basisstufe waren.

- Wie war der Wechsel in die Basisstufe für dich?
- Was war am Anfang neu in der 3. Klasse?
- War etwas schwierig?
- Was ist besser in der 3. Klasse als in der Basisstufe?

Die Tonspur wird exklusiv am Anlass selbst abgespielt.

Offener Austausch